

Nachrichten Februar 2008



Neue Gäste sind im Henhöferheim Neusatz willkommen

Der neue Halbjahresprospekt mit den Freizeitangeboten des Henhöferheims ist erschienen. Das christliche Freizeit- und Erholungsheim im Luftkurort Neusatz, einem Ortsteil von Bad Herrenalb auf der Höhe im Nordschwarzwald, bietet Gemeinden und Gruppen an, hier zu günstigen Preisen ihre Freizeiten und Tagungen durchzuführen. Auch sind Freizeiten und Seminare für unterschiedliche Zielgruppen im Hausprogramm. Feriengäste können hier individuellen Urlaub verbringen, an Angeboten und Andachten teilnehmen. Das Heim hat seinen Namen von dem badischen Pfarrer Aloys Henhöfer (1789-1862), dessen Predigten viele Menschen zum persönlichen Glauben führten. Träger ist der Freundeskreis der bad. Volksmission, der mit dem landeskirchlichen Amt für Missionarische Dienste kooperiert. Die Hauseltern Margarete und Pfr. Hans-Joachim Goos bieten auch Freizeiten für Senioren an. Sie möchten, dass Gäste hier (neue) Erfahrungen des Glaubens machen, Hoffnung und Kraft für ihren Alltag finden. Mehr unter www.henhoeferheim.de im Internet. (mk)

Evangelische Fasten-Aktionen in der Passionszeit

In der Passionszeit vom 6. Februar bis zum 22. März wirbt das „Blaue Kreuz“ für seine Fastenaktion „Lohnender Verzicht“. Infos unter www.blaueskreuz.de im Internet. Auch Gebetsbewegungen rufen zu einer Aktion auf – unter Motto „40 Tage beten und fasten für unser Land“. Der Evangeliums-Rundfunk begleitet die Aktion in Radio, Fernsehen und Internet. (www.Glaube24.de/40tage)

Badischer „Ostergarten“ öffnet wieder seine Pforten

Am 12. Februar öffnet nochmals der kirchlichen Sinnenpark „Ostergarten“ in Hochstetten bei Karlsruhe. Über 4.400 Besucher verzeichnete im Herbst die „Lebendige Krippe“. Hunderte standen auf der Warteliste, so das Leiter-Ehepaar Lutz und Annette Barth. Ob das Projekt (www.sinnenpark.de) im Sommer weitergeht, ist offen. Die Räume des Möbelhauses stehen nicht mehr zur Verfügung, es wird verkauft. Auch fehlen Geldgeber. Mit dem Projekt und seinen Ablegern in anderen Gemeinden wurden bundesweit über 100.000 Menschen jährlich erreicht. Es besteht inzwischen die Hoffnung, dass das Projekt in anderer Form fortgesetzt werden kann. (mk)

Vesperkirchen machten Liebe Gottes glaubwürdig

Am Januar öffneten die Vesperkirchen in Baden-Württemberg – auch Mannheim mit einem Gottesdienst in der CityKirche Konkordien und in Pforzheim in der Stadtkirche. In Mannheim kamen mehr als 400 Gäste täglich. Von 11 bis 15 Uhr gab es Essen und Trinken, Wärme und Gespräche, Andachten und Kurzberatungen. Viele ehrenamtlichen Helfer waren im Einsatz und machten mit diesem Projekt die Liebe Gottes glaubwürdig. (mk)



Tausende bei Liebenzeller Frauen- und Männertagen

Mehr als 1.900 Teilnehmerinnen besuchten die beiden Frauentagen des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes über Gesundheit und Kindererziehung im Januar. Dozentin Doris Schulte (Altenkirchen) gab wegweisende Hilfen zum richtigen Umgang mit den Gefühlen.. Das Thema „Liebe - Lust und Last“ zog es 950 Männer zum Männertag nach Bad Liebenzell. Großes Interesse fanden die packenden Referate des Psychologen und Buchautors Dr. Ulrich Gieseke zum Mannsein in der modernen Welt - in Beruf, Ehe und Familie. Bei den Seminaren ging es um Stressvermeidung, Fitness und den Umgang mit dem Ruhestand. (mk)



Seelsorge-Offensiv-Seminar des EC-Verbandes in Kassel

Fast 400 junge Christen besuchten das SeelsorgeOffensivSeminar (SOS) des Deutschen EC-Verbandes vom 19. bis 20. Januar in Kassel und holten sich in nahezu 30 Seminaren viele Anregungen und Ermutigungen zu speziellen Fragen der Kinder- und Jugendseelsorge wie Selbstmordgedanken, sexueller Missbrauch, Ess-Störungen, ADS, Selbstverletzung und vieles mehr. Der christliche Jugendverband gab bekannt, dass er jetzt eine zweijährige Ausbildung zum Kinder- und Jugendseelsorger (KJS) anbietet. Bereits im April 2008 startet der erste Kurs, bei dem es noch freie Plätze gibt. Bilder und Berichte vom SOS-Seminar unter www.ec-jugend.de im Internet. (mk)

Pfarrfrauenbund in Baden feierte 90-jähriges Bestehen

Mehr als 100 Pfarrfrauen feierten vier Tage in Bad Herrenalb das 90-jährige Bestehen des Pfarrfrauenbundes in Baden. Prälat i.R. Gerd Schmoll sprach in seinen Bibelarbeiten über das Bleiben im Glauben. Ein Bild vom Weg der Kirche in der Zukunft entwarf Landesbischof Dr. Ulrich Fischer im Hauptreferat. Zur frohen Gemeinschaft gehörte ein heiterer Abend mit Musik- und Literaturbeiträgen, mit einer Modenschau „was Pfarrfrau denn so alles trägt“ (von Hütchen und Faltenrock bis Motorradkluft war alles dabei) und auch ein tolles Büffet. Die Vorsitzende Ingeborg Fischer (Friesenheim / Lahr) hielt als Theologin zum Abschluss den Gottesdienst mit Abendmahl und Sendung in den Alltag. Ingeborg Fischer ist nicht nur für die 190 bad. Mitglieder zuständig, sondern auch Vorsitzende der rund 1.000 Pfarrfrauen des Bundes in ganz Deutschland (www.pfarrfrauenbund.de). Neben dem alljährlichen Treffen in Bad Herrenalb gibt es regionale Tagungen und Treffen in den Häusern. (Ulrike Weiland)

Badische Predigten im Internet der Ev. Vereinigung

Die „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ bietet jetzt auf ihrer Webseite auch Predigten und Arbeitshilfen für Gemeinden an, darunter ein „Wort zur Woche“ für die kirchl. Nachrichten im örtlichen Mitteilungsblatt. Zu finden ist alles unter dem Link „Materialien“ von www.bb-baden.de im Internet. Unter dem internen Link „Grundlagen“ sind auch die weithin unbekanntenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit zu finden sowie neuere Theologische Erklärungen zum biblischen Verständnis von Mission und Kirche. (mk)



Das Jahr 2008 erinnert an den Diakonie-Gründer Wichern

Die Evangelische Kirche und die Diakonie haben 2008 zum „Wichern-Jahr“ erklärt. Damit soll an den 200. Geburtstag des Gründers der Diakonie, Johann Hinrich Wichern, (am 21. April) erinnert werden. Das „Wichern-Jahr“ wird am 1. Februar mit einer Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Berliner St. Elisabeth-Kirche eröffnet. Zum Abschluss des Festjahres am 22. Oktober in Hamburg wird Bundespräsident Horst Köhler erwartet. Das ganze Jahr über sind Veranstaltungen geplant, vor allem in Hamburg, dem Geburts- und Sterbeort Wicherns, wo er 1833 auch die erste diakonische Einrichtung, „Das Rauhe Haus“ gegründet hat. (www.wichern2008.de)

Allianzgebetswoche 2008 – auch im Rathaus und Arbeitsamt

Rund 400.000 Christen besuchten im Januar an 1.500 Orten im deutschsprachigen Europa die Allianzgebetswoche. Allianz-Generalsekretär Hartmut Steeb predigte im mittelbadischen Wössingen bei Bretten und im Kongresszentrum in Karlsruhe (1.000 Besucher). Er rief dazu auf, sich verbindlich an Gottes Geboten auszurichten. Auch ausländische Christen waren in die Gebetswoche einbezogen. Ein Seelsorger berichtete, dass in Stuttgart sich regelmäßig rund 50 Araber zu einem Gottesdienst versammeln. Ein türkisches Ehepaar missioniert in der Landeshauptstadt unter seinen Landsleuten. Erfreulich: Christen beteten in kl. Gruppen auch in Rathäusern und im Arbeitsamt – und ließen sich Gebetsanliegen nennen. Es gab Frühstückstreffen mit Kommunalpolitikern, die Anliegen nannten. (mk)

5.000 Besucher bei der Jugendkonferenz für Weltmission

Zu mehr Opferbereitschaft hat Direktor Detlef Krause (Bad Liebenzell) die Christen bei der Jugendkonferenz für Weltmission in Stuttgart aufgerufen. Es gehöre zur Nachfolge Christi, auf manche Bequemlichkeiten zu verzichten. Die aktuellen Probleme in Deutschland könnten nur durch eine Hinwendung zu Gott dauerhaft gelöst werden, so Bodenseehof-Leiter Heinz Spindler.. An den Vorträgen und Seminaren in der Neuen Messe in Stuttgart nahmen 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Unter www.sermon-online.de stehen im Internet alle Predigten und Vorträge für zwei Monate zum kostenlosen Download bereit. (mk)



ProChrist wirbt mit „Containern der Hoffnung“

Im Vorfeld der bundesweiten Evangelisation ProChrist 2009 wollen Christen die Bevölkerung anregen, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Dazu werden „Container der Hoffnung“ an zentralen Plätzen aufgestellt mit der Aufschrift „Zweifeln“ bzw. „Staunen“ - als Anziehungspunkte. Im Inneren sind Glaubensgespräche möglich. Infos über „ProChrist-2009“ gibt auch ein kostenloses Magazin (info@prochrist.de). Leitmotiv „Damit Jesus bekannt wird und Gemeinden blühen“. Regionale Info-Veranstaltungen sind auch in Baden - am 15. März im CVJM-Lebenshaus Unteröwisheim (Info-Telefon: 07251-9824620), am 26. April im Ev. Gemeindehaus Haltingen, Weil am Rhein (Tel. 07621-62256), jeweils von 15-18 Uhr. Baden-Infos bei AMD-Evangelist Lothar Eisele (Mail: eiselerussheim@compuserve.de). (www.prochrist.de)

Kinderkanal für arabische Welt findet große Resonanz

Der neue christliche Kinderkanal für den Orient, „SAT-7 Kids“ kommt sehr gut an. Es gibt eine beeindruckende Resonanz per SMS, E-Mail und Skype von Kindern und Jugendlichen in der arabischen Welt und Nordafrika, wohin Bibelgeschichten, kindgerechte Nachrichten, Comic-Serien sowie Schulfernsehen, Informations- und Bildungsprogramme ausgestrahlt werden. Täglich entdecken neue Kinder das Satellitenprogramm. Mehr als 1.000 Reaktionen kommen pro Woche. Im Zielgebiet von SAT-7 leben hundert Millionen Kinder, von denen viele Zugang zum Satellitenfernsehen haben. Ihm wenden sie sich oft als Fluchtmöglichkeit aus ihrem konfliktgeladenen Alltag zu. Die sechs muslimischen Kinderkanäle bieten viel Gewalt gegen Juden und Christen, verherrlichen das Selbstmord-Märtyrertum. (mk)

Nach Bürgerkriegsende jetzt Bibeln für den Sudan

Eine Viertelmillion Bibeln wollen zwei US-Hilfswerke in diesem Jahr im Südsudan verteilen. Die Bücher sollen jene ersetzen, die im 21 Jahre währenden Bürgerkrieg durch Kirchen-Zerstörungen verloren gegangen sind. Problem: Manche Gegenden sind nicht mit Fahrzeugen zu erreichen. Dahin müssen die Bibeln per Flugzeug oder Boot gebracht werden. Die Aktion begann im Januar und soll im Juli beendet sein. (idea)

Irak: Hilfswerk brachte Flüchtlingen rettende Nothilfepakete

Der Flüchtlingsstrom in die Kurdengebiete des Nordirak reißt nicht ab. Unter denen, die vor der islamischen Gewalt fliehen, sind auch Christen. Sie leben dort arm in provisorischen Unterkünften. Um die Not vieler Familien zu lindern, verteilte das christliche Hilfswerk „Open Doors“ (www.opendores-de.org) Hilfspakete, damit die Familien den harten Winter überleben. In den Paketen waren auch Bibeln und christliche Schriften, um die oft auch von ihren Kirchen enttäuschten (meist nominellen) Christen in ihren seelischen Nöten zu trösten. (mk)



Aidlinger Diakonissen: Christsein hat einen Preis

Christen, die an biblischen Maßstäben festhalten, müssen künftig verstärkt mit Verachtung und Spott rechnen, glaubt Dozent Hartmut Schmid (Tübingen) vom Albrecht-Bengel-Haus (www.bengelhaus.de). Er sprach beim Jahrestreffen der Aidlinger Schwestern, zu deren Diakonissenmutterhaus (www.diakonissenmutterhaus-aidlingen.de) über 300 Schwestern gehören. (mk)

Trotz Unruhen: Missionare bleiben in Kenia

Trotz der blutigen Unruhen in Kenia bleiben die evangelikalen Missionare aus Deutschland vorerst im Land. Die Johanniter haben ihre deutschen Kollegen um finanzielle Unterstützung gebeten, damit sie ihre Rettungswagen für die vermehrten Einsätze mit medizinischem Material ausstatten können. Vor allem in den Slums, wo die Verletzten kein Geld für die Rettungseinsätze zahlen können, werden Johanniter gebraucht. (idea)

Junge Christen im Einsatz an unseren Schulen

Schulen helfen will das Projekt „Pais“ (Kind) in Freiburg. Die christliche Initiative, bei der junge Christen ein FSJ absolvieren können, unterstützt Lehrer bei der Aufsicht und bei Ausflügen. Sie machen Hausaufgaben-Betreuung und geben Nachhilfe. Mit dem Evangelium setzen sie einen Gegenpol zu Frust und Gewalt, helfen in Nöten, halten Schulgottesdienste und unterstützen Schülerbibelkreise. (mk)

Niederlande erkennen: Schwindende Moral macht uns kaputt

Verrohende Sitten und eine schwindende Sexualmoral fordern die Niederlande heraus. Der Ev. Rundfunk in Hilversum sieht echte Liebe und Treue gefährdet. Sein Programm „40 Tage ohne Sex“ erhält seit Wochen Anfragen von Jugendorganisationen und Schulen, die dazu Unterrichtsmaterial bestellen. „Höchste Zeit“, kommentierte eine Philosophie-Professorin von der Uni Amsterdam. Das Problem betreffe nicht allein die Niederlande. Unsere Gesellschaft werde immer mehr „pornofiziert“. Man könne der Pornografie kaum noch entgehen – und stoße an die Grenzen unserer Freiheit. (idea)

Kinofilm über Missionsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

Ende letzten Jahres kam ein Film in die Kinos, der die Arbeit des Missionars Jakob Walter in Mecklenburg-Vorpommern schildert. Über mehrere Jahre hat ein Filmteam ihn dort begleitet bei seinen Begegnungen und Gespräche mit Glaubenfernen. „Der große Navigator“ heißt der Film über Walter, der nach 22 Jahren Missionsdienst in Papua-Neuguinea den Menschen in Ostdeutschland den Glauben näher bringen will und positive Erfahrungen macht. Der Film (www.der-grosse-navigator.de/main.htm) ist als DVD erhältlich. (mk)



Christliche Alternative für jugendliche Straftäter

Angesichts wachsender Jugendgewalt entdeckten die Medien das „Seehaus“ in Leonberg bei Stuttgart als ein bewährtes christliches Projekt des freien Jugendstrafvollzugs. Der Christ und Sozialpädagoge Tobias Merckle setzt hier dem geschlossenen Strafvollzug den direkten Kontakt zu straffällig gewordenen Jugendlichen entgegen. Das Konzept seines Vereins „Prisma“ ist Disziplin, Geborgenheit und der christliche Glaube. Gegründet wurde das Haus 2003 von Tobias Merckle. Rund 50 Jugendliche verbüßten seitdem auf dem ehemaligen Gutshof ihre Haft. (www.prisma-jugendhilfe.de)



Seit 20 Jahren biblische Frauentage in Neusatz

Zum 20. Mal trafen sich Frauen zu einem Besinnungswochenende unter Leitung von Lilli Prätorius aus Karlsruhe im Henhöferheim Neusatz. Rund 50 Frauen erlebten eine frohe Gemeinschaft. Zum Thema „Auf die Signale der Seele achten“ gab Katechetin Elke Seip (Remchingen) seelsorgerliche Hilfen. Wegweisend war der Vortrag von Gerhard Wanner „Werthaltig leben“. Pfarrer Joachim Goos hielt den Schlussgottesdienst mit einer für die Frauen eindrucklichen Abendmahlsfeier. (mk)

Bild-Text-Band mit Eglifiguren erinnert an Dekan Ehemann

Die Kursleiterin für Original-Egli-Figuren, Inge Ehemann (Bodensee), hat einen Spiral-Bild-Text-Band (DIN A4, 81 Seiten) „Paradies-Sehnsucht aller Völker der Erde. Ein roter Faden durch die Bibel - erzählt mit Original Doris-Egli-Figuren“ herausgebracht. Er erinnert an ihren Gatten, Dekan Gert Ehemann, Gründer und langjährigen Leiter der Bibelgalerie Meersburg, der im April 2006 mit 68 Jahren verstorben ist. Der Band ist im Selbstverlag bei der Autorin (Badener Ring 31, 88633 Heiligenberg, Mail: i.ehemann-eglifiguren@t-online.de) für 23,00 Euro zu beziehen. Ein Anhang informiert über die Eglifiguren und ihren Einsatz für die biblische Unterweisung. Kurs-Angebote können bei Frau Ehemann erfragt werden. (mk)



CVJM-Gottesdienste finden in Mittelbaden großen Zulauf

Gute Resonanz finden die missionarischen „Together“-Gottesdienste für Jugendliche mit CVJM-Sekretär Ralf Zimmermann (Bildmitte) in verschiedenen Orten im Raum Karlsruhe-Bruchsal, die mit Musik und Gebeten von jungen Christen mitgestaltet werden. Rund 300 Jugendliche kommen regelmäßig und hören zwei Stunden lang gespannt zu, was Christen von ihrem Glauben berichteten. (mk)

Trucker-Gebetbuch findet großes Interesse

Jetzt gibt es auch ein Gebetbuch für Fernfahrer, Titel „Routenplaner“ (ISBN 3-937961-74-3, 6.80 Euro,). Autor Dietmar Kattinger (42) hat Fahrer auf Autobahnrastplätzen befragt. Im Vorwort schreibt Verkehrsminister Tiefensee, das Gebetbuch sei ein Navigationsgerät für die Seele. Fernfahrer seien tagtäglich Leistungs- und Termindruck ausgesetzt und hätten viel Verantwortung für sich selbst und andere zu tragen. Die Intensität der eingesandten Gebete berührt tief, sie geben auch viel Privates preis. In Deutschland sind 700.000 Lkw-Fahrer gemeldet. Einige Gebete stammen von Ehefrauen, Eltern und Kindern von Trucker. (mk)



LZA: 140 Mitarbeiter beim Seminar für Kinderarbeit

Rund 140 junge Mitarbeiter aus den Gemeinden, darunter viele Neueinsteiger, besuchten die mehrtägigen Seminare für Kinder- und Jugendarbeit zum Jahresbeginn im Lebenszentrum Adelshofen. Es ging nicht nur um Texterarbeitung und Methodik, sondern auch um die Rolle des Mitarbeiters. Anschauliches Erzählen machte eine abendliche Fortsetzungsgeschichte erlebbar. Die täglichen Treffen in Kleingruppen boten den Raum zum Kennenlernen. Einige Mitarbeiter haben auch für ihren persönlichen Glauben profitiert. (www.lza.de)

Muslimin verklagte die Diakonie vor dem Arbeitsgericht

Der Islam nutzt immer mehr das Internet zur missionarischen Verbreitung seiner Lehre. Die Zahl der Webseiten wächst wöchentlich, berichtet „Die Zeit“ unter der Überschrift „Allah im Netz“. Auf Seiten wie alislam.com oder islamonline.net erklären islamische Gelehrte im Live-Chat auch Rechtsgutachten und beantworten per Mail individuelle Fragen (islamictube.net). Kein Wunder, dass Muslime ermutigt werden, vor Gericht zu klagen. Kürzlich verurteilte das Hamburger Arbeitsgericht das dortige Diakonische Werk zu einer Entschädigung von 3.900 Euro an eine muslimische Bewerberin. Diese war vor Gericht gezogen, weil die Diakonie sie nicht zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen hatte. Zuvor hatte sie einen Übertritt aber ausgeschlossen. Die Diakonie ging in Berufung mit Bezug auf das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen. Das Gericht habe die Kirchenklausel im Antidiskriminierungsgesetz nicht berücksichtigt. Grund zur Sorge: Die europäische Justiz beachtet den Tendenzschutz der Kirchen weithin nicht. Für Christen kann das Antidiskriminierungsgesetz schwerwiegende Folgen haben, zeigt das Hamburger Urteil. (idea)

Atheist Richard Dawkins aggressiv gegen die Religion

Kritik an einem „intoleranten Atheismus“ hat die Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin geübt. Neue Atheisten forderten für sich Sonderrechte und wähten sich im Status des Aufgeklärtseins (www.ekd.de/ezw/42714_43445.php). Manche blickten respektlos auf das gläubige Bewusstsein herab. Aus dem Wissenschaftler Richard Dawkins sei ein „aggressiver Missionar des Atheismus geworden, der aus Gläubigen Atheisten machen möchte“ – mithilfe seines Buches „Der Gotteswahn“. Sein vermeintlich naturwissenschaftlich orientierter Generalangriff gegen den Glauben setze Christen auf die Anklagebank und pathologisiere die Religion als Wahnvorstellung. (idea)

Von Personen

Christel Hausding (58), Pädagogin in Langenau bei Ulm, soll Präsidentin der 14. württembergischen Landessynode werden, die sich am 23. Februar konstituiert. Sie gehört der „Lebendige Gemeinde“ an und ist seit 1984 Leitungsmitglied der Ev. Sammlung in Württemberg, seit 1999 auch in der Leitung der Ludwig-Hofacker-Vereinigung. In der 13. Landessynode war sie Mitglied des Ältestenrats und des Arbeitskreise „Gesellschaft, Kirche und Öffentlichkeit“. Sie ist als Referentin und Autorin tätig.

Dekan Ralf Albrecht (Nagold) wird neuer Vorsitzender der Hofacker-Vereinigung in Württemberg und löst den Schorndorfer Dekan Volker Teich (56) ab. Albrecht (43) ist auch Herausgeber der Predigthilfe „Zuversicht und Stärke“ (Hänssler).

Markus Merk (45), bekennender Christ, wurde zum dritten Mal als „Weltschiedsrichter des Jahres“ gekürt. Sein Alter führte jetzt zum Ausscheiden aus der Fifa. In der Fußball-Bundesliga ist er noch im Einsatz.

Pfr. Dr. Martin Treiber (Heidelberg) wurde zum Seminardirektor als Leiter des kirchlichen Petersstiftes (für die Vikare der bad. Landeskirche) in Heidelberg berufen – mit Dozentur für Pastoraltheologie und Homiletik.

Pfr. Dr. Martin-Christian Mautner (Wilhelmsfeld) wurde Dozent für Liturgik am bad. Predigerseminar „Peterstift“ mit Dozentur auch an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

Pfarrerinnen Adelheid Groten, vormals Leiterin des Petersstifts Heidelberg, wurde als theol. Mitarbeiterin der Landeskirche für „Liturgische Berastung und Gottesdienst-Coaching“ berufen.

Hilfreiche Taschenbücher zur Jahreszeit

Fränkle / Höhmann, **Fastnacht für Christen?** Pb. mit 112 Seiten, Johannis Verlag (www.johannis-verlag.de, ISBN 3-501-01289-5), Preis: 7.95 Euro. – Lesenswertes Standardwerk mit interessanter volkscundlicher Sicht eines kath. Theologen. Aus ev. Sicht berichtet der bad. Pfr. Traugott Fränkle aus seinen Schwarzwald-Erfahrungen - wissend, dass zum Christsein auch gesunder Humor gehört, der keine enthemmenden Stimmungsmacher braucht. Fastnacht wird unterschiedlich gefeiert, mal mehr rheinisch mit einer Bütt, in der ein Narr die Wahrheit offen sagen darf, aber auch Triebe entfesselnd. Mal als Treiben, das zum Übertreten von Gottes Geboten verleitet und böse Alkohol-Folgen haben kann. Gar alemannisch mit Fratzen, die das Böse spielen und es herausfordern. Das preiswerte Taschenbuch bietet Fakten zum Überdenken. (mk)

Christoph Morgner, **Das Lachen ist des Glaubens liebstes Kind.** Tb. mit 61 Seiten, Brunnen Verlag, Januar 2008 (www.brunnen-verlag.de, ISBN 3-76554007-3), Preis: 4.95 Euro. – Wenn man Christ wird, muss man sich die Lebensfreude nicht abschminken, weiß der Autor. Der promovierte Theologe und Präses pietistischer Gemeinschaftsverbände ist ein humorvoller Mensch und fröhlicher Christ. Sein kleines Taschenbuch, für das ihm Dank gebührt, greift ein vernachlässigtes Thema auf – den Humor, der als Gabe Gottes oft Christen fehlt. Das Buch ist biblisch fundiert und war dringend fällig. Es zeigt hilfreich, was den Humor bei Christen bremst. Vor allem, was ihn auslöst und lebendig erhält. Kein dicker Wälzer, lesefreundlich präsentiert, preiswert und doch gewinnbringend, ermutigend zu einem unverkrampften Christsein. (mk)

Kleine Impuls-Geschenke zur Konfirmation

Claudia Filker, **Viel Freude wünsch ich dir ... zur Konfirmation.** Bildbändchen, 40 Seiten, Johannis 2008 (www.johannis-verlag.de, SBN 3-501-52048-2), Preis: 3.95 Euro.

Bärbel Wilde, **Viel Mut wünsch ich dir ... zur Konfirmation.** Bildbändchen, 40 Seiten, Johannis 2008 (ISBN 3-501-52049-9), Preis: 3.95 Euro.

Hermann Traub, **Starkes Leben - Zur Konfirmation.** Bildbändchen, 28 Seiten, Johannis 2008 (Cover für Jungs: ISBN 3-501-52082-6, für Mädchen: ISBN 3-501-52081-9), Preis: 5.50 Euro.

Rühl, **Herzlichen Glückwunsch - du bist einmalig!** Spiralbändchen zur Konfirmation, 64 Seiten, Johannis 2008 (ISBN 3-501-52078-9), Preis: 7.95 Euro.

Hermann Traub, **Entdecke das Leben - Ein Buch zur Konfirmation.** Bildband mit 48 Seiten, viele Farbbilder, Johannis 2008 (ISBN 3-501-05824-4), Preis: 10.95 Euro.

Termine

Lebenszentrum Adelshofen: Am 4. / 5. Feb. Kindertage im LZA, am 5. Feb. Teenagertag in Richen. Am 2. März Jubiläumsfeier „50 Jahre Theolog. Seminar Adelshofen“: Festgottesdienst (Dr. Rolf Hille), Festakt, Ausstellung, Kinder- und Teenagerprogramm. Am 3. März Seminartag zum TSA-Jubiläum für Mitarbeiter aus Gemeinden (Prof. Eckstein), Ausstellung zur TSA-Geschichte. (www.lza.de)

Henhöferheim Neusatz: Vom 14.-16. März Seminar für Trauernde (Gorenflo, Stegmaier), vom 20.-24. März Passions- und Osterfreizeit (Goos). Vom 3.-6. Juli eine Bibelfreizeit mit Pfr. Hartmut Bärend (Berlin) „Von der Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 5 bis 8). Infos und Anmeldung: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstraße 70, 76332 Bad Herrenalb, (www.henhoferheim.de).

Haus Frieden: Am 9./10. Febr. Männer-Wochenende „Erfülltes Leben in den Beziehungen - Wie gehen wir miteinander um?“ mit Ernst Vatter. Tagesgäste willkommen. Info u. Anmeldung: Haus Frieden, Oskar Sänger Str. 14, 79585 Steinen, Tel. 07627-450. (www.haus-frieden.de)

Gästehaus Aufblick: Vom 17.-23. März „Stille Woche zur Passion Jesu und Ostern“ mit Birgit und Pfr. Hansjörg Schmid im Gästehaus der Ruppurrer Schwestern im Gaistal in Bad Herrenalb. (www.hausaufblick.de)

Stadtmission Freiburg: Im Hotel „Alla-Fonte“ (www.alla-fonte.de) Bad Krozingen am 22./24. Febr. Egli-Workshop, vom 7.-9. März Bibeltage „Mut für Morgen“ mit Pfarrer K. Eißler. (www.stadtmission-freiburg.de)

CVJM Baden: Vom 20.-24. März Einkehrtage zu Ostern im Schloss Unteröwisheim für Familien, Alleinerziehende mit Kindern, Paare und Alleinstehende. Anmeldung bis 10. Februar. (www.cvjmbaden.de)